

Der Herr Abgeordnete sei jedoch darauf hingewiesen, daß die Kommission zur Zeit die wissenschaftliche Begründung prüft, die Finnland vor kurzem gemäß der Beitrittsakte eingereicht hat. Finnland hat beantragt, die gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften dahingehend zu ändern, daß die Verwendung von Tylosin und Spiramycin als Zusatzstoffe verboten wird, um ihre Wirksamkeit als Veterinärarzneimittel aufrechtzuerhalten.

(¹) ABl. L 330 vom 25.11.1978.

(²) ABl. L 270 vom 14.12.1970.

(98/C 174/91)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3394/97
von Mark Watts (PSE) an die Kommission
(23. Oktober 1997)

Betrifft: Windkraftwerkparks

Gerüchten zufolge sollen in der EU keine neuen Windkraftwerkparks mehr gebaut werden. Kann die Kommission dies bestätigen?

Falls dies zutrifft, kann die Kommission mitteilen, warum eine derartige Entscheidung getroffen wurde?

Antwort von Herrn Papoutsis im Namen der Kommission

(5. Dezember 1997)

Die Kommission hat keinerlei Kenntnis von einem Beschluß eines Mitgliedstaates, der dem Bau von Windkraftwerkparks und der Entwicklung der Nutzung dieser erneuerbaren Energiequelle im Wege steht.

Dagegen verfügt sie über Informationen aus Fachkreisen, denen zufolge die Wachstumschancen der Windkraftnutzung in der Gemeinschaft mittel- und langfristig optimistisch eingeschätzt werden können.

Die erneuerbaren Energiequellen einschließlich der Windenergie werden nach Ansicht der Kommission in der Gemeinschaft noch ungenügend genutzt. Die Gemeinschaft unterstützt die Förderung erneuerbarer Energiequellen, beispielsweise im Rahmen der Programme Altener und Joule-Thermie, doch ist die Kommission davon überzeugt, daß das Potential der erneuerbaren Energieträger in signifikantem Maße untergenutzt wird. Sie beabsichtigt deshalb, ihre diesbezüglichen Anstrengungen zu verstärken, um den Beitrag der erneuerbaren Energieträger zur Deckung des Energiebedarfs bis 2010 zu verdoppeln, wie dies in dem kürzlich herausgegebenen Weißbuch der Kommission „Energie für die Zukunft: erneuerbare Energiequellen — ein Strategie- und Aktionsplan“ dargelegt ist.

(98/C 174/92)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3398/97
von Amedeo Amadeo (NI) an den Rat
(28. Oktober 1997)

Betrifft: Menschenrechte in Algerien

Noch mehr Blut in Algerien. Über 60 Personen wurden in der Nacht von Sonntag, 28. September, auf Montag, 29. September 1997, in der Region Blida, die 50 km von Algier entfernt im Westen des Landes liegt, und in zwei Vororten westlich von Algier von bewaffneten Gruppen ermordet. Die Berichte der Lokalzeitungen sind grauenerregend; die Tageszeitung „Freiheit“ z.B. schreibt unter anderem: „Der Kopf eines Kindes wurde auf dem Dach eines Hauses gefunden“.